

ASSOCIATION FOR WILDLIFE PROTECTION E.V.

2019

AWP JAHRESBERICHT



DER FOKUS BLEIBT IN KAMERUN UND IM DONAURAUM



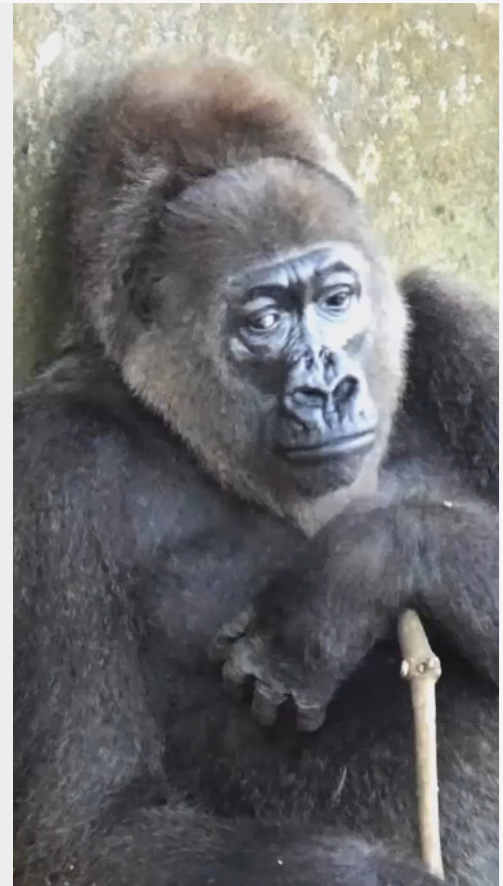
**ERFOLGREICHE PROJEKTE
WEITERFÜHREN UND
LANGFRISTIGE ZIELE
ERREICHEN.**

Im Jahr 2019 hat sich die AWP in ihren Projekten weiter auf ihre Projektschwerpunkte in Kamerun und im Donauraum konzentriert. Bereits in den vergangenen Jahren haben in den beiden Regionen die meisten Aktivitäten der AWP stattgefunden. Diese Entwicklung wurde auch 2019 fortgeführt.

DIE AWP IN KAMERUN

Die weltweit am stärksten vom Aussterben bedrohte Gorilla-Art, der Cross-River-Gorilla (*gorilla gorilla diehli*), steht in Kamerun weiterhin im Fokus der AWP. Er teilt seinen Lebensraum mit dem Nigeria-Kamerun Schimpansen (*pan troglodytes ellioti*) und dem Waldelefanten (*loxodonta cyclotis*).

Um diese Arten vor dem Verschwinden zu retten, hat die AWP in Kamerun Projekte ins Leben gerufen. Sie sollen den gemeinsamen Aktionsplan in der Region ergänzen.



KAKAOPROJEKT

Das Kakao-Projekt hat zum Ziel, die Farmer, die sich den Lebensraum mit dem Cross-River-Gorilla teilen, mit fairen Preisen finanziell zu fördern und gemeinsam mit Ihnen den Schutz des Gorillas zu stärken. Auf Vorschlag der Farmer haben wir damit begonnen, einen Solartrockner zu bauen. Das Projekt wurde von der WP Schmitz Stiftung aus Berlin gefördert. Der Trockner ermöglicht den Farmern ihre Ernte in der Regensaison zu trocknen und so Verluste zu vermeiden. Zudem erhöht ein Solartrockner die Qualität der Bohnen, die sonst über Feuer getrocknet würden.

Das Jahr 2019 begann mit der Evaluation unseres Projektes durch die lokalen Behörden und Artenschutzorganisationen. Aufgrund der Gefahrenlage mussten wir das Meeting im Januar kurzfristig verschieben, um mögliche Anschläge von Rebellen auf die staatlichen Teilnehmer zu vermeiden. Es konnte dann aber am 17.01. stattfinden. Geladen waren Vertreter des PSMNR-SWRs, der Kameruner Umweltbehörde MINFOF, des WWFs, WCSs und FORUDEF. Das Ergebnis der Konferenz war eine stärkere Integration unserer Aktivitäten und der Wunsch nach dem Bau eines weiteren Solartrockners in einer anderen Gemeinde. Unser Projekt wird als vorbildlich für andere Organisationen angesehen, da es bislang keiner anderen Organisation gelungen sei, den Takamanda Nationalpark überhaupt zu betreten. Die AWP lehnte Vorschläge, künftig bewaffnete Artenschutz-Teams aufzustellen, entschieden ab. Nach der Konferenz erkrankte der Vorsitzende Yorick Niess an einer Malaria Tropica, konnte aber in Deutschland vollständig kuriert werden.



Im Februar kam es in Douala zu einem bewaffneten Überfall auf das Büro von Frau Ngwasina, die für die AWP in Kamerun tätig ist. Die Räuber erwarteten größere Bargeldmengen. Da die nicht vorhanden waren, verschwanden sie mit allem, was wertvoll aussah, wie z.B. auch Rechner, Festplatten, Handys. Dank der schnellen Unterstützung von privaten Spendern war es uns möglich, den materiellen Schaden in Höhe von 1.508,21 Euro auszugleichen. Dennoch wechselten wir nach dem Vorfall die Adresse in Kamerun, um künftige Bedrohungen zu vermeiden.

Die Fertigstellung des Projektes „Solartrockner“ verzögerte sich durch diesen Vorfall leicht. Noch standen das Training und der Aufbau der Fermentierungsboxen bevor. Dazu reiste Frau Ngwasina im April mit allen Beteiligten nach Mamfé. Dort sie musste feststellen, dass sie das Zielgebiet nicht bereisen konnte, da jetzt zusätzlich ein bewaffneter Stammeskrieg zwischen Gemeinden entlang des Weges nach Kekpani ausgebrochen war. Wir mussten also abrechen und dadurch außerplanmäßige Kosten in Kauf nehmen, da alle Reisekosten nun ein weiteres Mal zu stemmen waren. Dennoch hat die AWP diese Kosten aufgefangen und das Projekt im Juni erfolgreich zu Ende geführt.

Beim letzten Field Trip kam es zu verschärften Kontrollen des Teams durch das Militär. Das Team wurde auf bestimmte Merkmale untersucht. An anderer Stelle wurde das Team als Spione festgehalten, bis jemand aus unserer Zielgemeinde die Art unseres Projektes bestätigen konnte und das Team aus der Inhaftierung befreit wurde.

In Kekpani zog der Aufbau der Fermentierungsboxen das Interesse der Farmer auf sich. Die Holzboxen ermöglichen eine harmonische und sichere Fermentierung der Kakaobohnen. Bisher wurden sie nur auf Stapeln im Wald fermentiert. Um eine Monopolbildung zu vermeiden wurden die Fermentierungsboxen in der Nähe des Trockners aufgebaut und nicht bei einem Mitglied der Kooperative. Die Dorfbewohner packten bei den Arbeiten tatkräftig mit an. Wir mussten feststellen, dass der Trockner von den Farmern noch nicht voll genutzt wurde. Doch mit den Schulungsmaßnahmen gewannen die Bauern Sicherheit im Umgang mit dem Trockner und ihr Vertrauen in das Projekt wuchs.

Wir haben weitere Proben der Kakaoernte genommen und zur Analyse in ein Labor eingereicht. Dabei behilflich war unserer Partner Original Beans BV aus Amsterdam. Eine Verköstigung bei der Schweizer Firma Felchlin zeigte auch in diesem Jahr gute Ergebnisse.

Auf Anfrage von Häuptlingen in Takamanda und der Parkleitung wird nun der Bau von weiteren Solartrocknern geplant. Zudem wollen wir im nächsten Jahr mit den Farmern in Kekpani eine Fortbildung zur Biozertifizierung angehen.

BILDUNGSPROGRAMM "GREAT APES"

Das Programm hat zum Ziel, mit einem mobilen Klassenzimmer Schüler, die gleichzeitig Anwohner von Gorilla-Habitaten sind, mit dem Wissen über Menschenaffen vertraut zu machen. Dazu reisen wir mit einem mobilen Klassenzimmer von Schule zu Schule. Das Projekt findet im regulären Unterricht statt und vermittelt Kenntnisse über Art, Verhalten, Ernährung, Vorkommen und Schutz der Menschenaffen.

Auf Einladung der Berggorilla & Regenwald Direkthilfe e.V. war es uns möglich, das Bildungsprogramm bei der Wilhelma in Stuttgart vorzustellen. Daraufhin gelang es Frau Dr. Meder, die Wilhelma als Unterstützer des Projektes zu gewinnen. Sie fördert unser Projekt mit einer Zuwendung von 5.000 Euro pro Jahr über drei Jahre hinweg.

Geplant war eine zweimonatige Umsetzung des Programms gegen Ende des Jahres. Leider mussten wir den Einsatz verschieben, da die Unruhen im Nationalpark zunahm. Immer wieder hat Frau Ngwasina mit den Kontaktpersonen im Park kommuniziert, jedoch war die Situation zu gefährlich für unsere Lehrkräfte vor Ort. Wir sind aber zuversichtlich, den Einsatz im nächsten Jahr nachzuholen.

WILDLIFE RUN APP

Wir sind froh, dass wir in 2019 die App nach über drei Jahren Vorarbeit endlich fertig stellen konnten. Produzentin B4 Friends GmbH hat den Titel noch geändert. Die App ist nun kostenfrei unter dem Namen "Wildlife Heroes" in den App Stores zu finden. Ziel des digitalen Projektes ist es, spezielle Lerninhalte spielerisch zu vermitteln. So können Schüler nun in einem Quiz Hintergründe über den Cross-River-Gorilla, den Nigeria-Kamerun Schimpansen und den Waldelefanten erfahren. Werden die Fragen richtig beantwortet, können die Spieler dann diese Arten durch ein Jump-and-Run-Spiel steuern. Dabei müssen die Spieler Hindernissen wie Wilderern ausweichen. Wer die meisten Punkte erreicht, ist ein besonders guter Artenschützer.





Im nächsten Jahr wollen wir die neue App vor Ort in Kamerun testen, um herauszufinden, ob noch Anpassungen vorgenommen werden müssen. Im Anschluss daran wollen wir die App in unser Bildungsprogramm integrieren und mit einer Crowd Game Funktion erweitern. Dies hat den Vorteil, dass das Spiel dann von mehreren Personen, wie z.B. einem ganzen Dorf, gleichzeitig gespielt werden kann. So hoffen wir, größere Personenkreise für das Artenschutz Thema zu sensibilisieren.

Video vom Pilotprojekt: <https://vimeo.com/324525006>

BUDGET KAMERUN

PROJEKT	BUDGET 2019
BILDUNGSPROGRAMM WEITERER AUSBAU UND ENTWICKLUNG DER UMWELTBILDUNG UND VERBESSERTE PROGRAMMIERUNG FÜR GRUNDSCHULE UND KOLLEGE	8.075€
KAKAO & BUSCHMANGO ENTWICKLUNG VON ALTERNATIVEN KONZEPTEN DES LEBENSUNTERHALTES (Z.B. MIKRO-UNTERNEHMEN, FAIR-TRADE-GESELLSCHAFTEN FÜR BUSCHMANGOS UND KAKAO)	12.040€
WILDLIFE HEREOS AUSWEITUNG DER AKTUELLEN "KOMMUNIKATION FÜR DIE KAMPAGNE ZUR VERHALTENSÄNDERUNG" MIT DIGITALEN MEDIEN	4.878€
FORSCHUNG MACHBARKEITSSTUDIE FÜR EIN LANGFRISTIGES, SOZIOÖKOLOGISCHES ENGAGEMENT	-
GESAMTSUMME KAMERUN	24.993€

SÜDAFRIKA



Die AWP hat in den vergangenen Jahren mit dem Great Fish River Nature Reserve in Südafrika zusammen gearbeitet. Unser gemeinsames Ziel war die Sicherung eines Parks mit sehr seltener Biodiversität, sowie die Wiedereinführung von *Loxodonta Cyclotis* (Elefanten) und der vom Aussterben bedrohten *Lycaon Pictus* (Wildhunde).

Um die Sicherheit gegenüber Wilderern zu erhöhen, haben wir in den vergangenen Jahren eine spezielle Drohne gespendet, die es ermöglicht, Wilderer bei Nacht aufzuspüren und auch wissenschaftliche Untersuchungen durchzuführen. Doch der vom Park vorgelegte Zeitplan zur Einführung von Elefanten hat sich immer weiter verzögert. Die nationalen Rahmenrichtlinien für eine Ansiedelung von Elefanten mussten geändert werden. Dies ist wohl geschehen, doch noch immer gibt es kein sicheres Datum und es sollen noch weitere Managementpläne erstellt werden. Zudem haben die meisten unserer Ansprechpartner den Park mittlerweile verlassen. Erst nach der Einführung der Elefanten ist an eine Ansiedelung der bedrohten Wildhunde zu denken. Aufgrund der Verzögerungen hat die AWP die weitere Planung zunächst auf Eis gelegt. Wir warten auf Neuigkeiten von der Parkleitung, wie es mit dem Vorhaben weiter gehen soll.

Projektrailer: <https://vimeo.com/325624337>

DONAU RAUM - DANUBE DIVERSITY

A CINEMATIC JOURNEY INTO CULTURAL VARIETY AND ECOLOGICAL CHALLENGES TODAY



Mit unserem Bildungs- und Artenschutzprojekt „Danube Diversity - a cinematic journey into cultural variety and ecological challenges today“ sind wir erneut auf eine Reise entlang der Donau gegangen. Wir haben die kulturelle Vielfalt sowie die ökologischen Herausforderungen im Donauraum beleuchtet. Neben Filmportraits über Menschen, die an und mit der Donau leben, sowie drei Jugendcamps, die sich filmisch mit Umweltthemen der Donau befasst haben, beinhaltet das Projekt auch drei Filmfeste in Wien, Budapest und Belgrad. „Danube Diversity“ hat Engagierte, NGOs, Umweltgruppen und Filmschaffende zusammengebracht, um Kooperationen und Filme entstehen zu lassen, die etwas bewegen.

10 LÄNDER.

**EINZIGARTIGE
LANDSCHAFTEN.**

**DIE DONAU DURCHQUERT
AUF IHREM WEG VOM
SCHWARZWALD BIS INS
SCHWARZE MEER
FASZINIERENDE UND
VIELFÄLTIGE NATUR- UND
KULTURRÄUME.**

Im Rahmen des Projektes wurden in Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen drei internationale Jugendcamps umgesetzt, die in Wien (Generation Earth/WWF), Budapest (Valyo) sowie transnational in Vukovar (Youth Peace Group Danube) und Belgrad (Super Zeleno) stattgefunden haben. In den Camps haben sich junge Menschen mit verschiedenen Themen auseinandergesetzt und diese filmisch aufgearbeitet. In Wien setzten sich die Jugendlichen mit Plastikverschmutzung in der Donau auseinander, in Budapest mit der Donau als öffentliches Gut und einem freien Zugang zu einem sauberen Fluss. In Vukovar bzw. Belgrad war die Grenze zwischen Kroatien und Serbien Schwerpunktthema, ebenso die Problematik des Bienensterbens. Neben Vorträgen und Workshops wurde den Jugendlichen in allen Camps von professionellen Filmemachern das Erstellen von Filmen beigebracht und praktisch zu den Themen angewandt. In Budapest und Vukovar haben die Jugendlichen je einen Film erstellt, in Wien entstanden mehrere animierte Kurzfilme.

Für die Realisierung der Filmportraits besuchten wir 7 Personen, die an der Donau leben und einen speziellen Bezug zum Fluss haben. Mit einem professionellen Filmteam wurden in Donaueschingen (Dr. Gehring), Wien (Thomas), Budapest (Cili), Sonta (Ana), Vukovar (Lana), Belgrad (Martina) und Ghindărești (Leon) Aufnahmen gemacht, die zu 7 einzelnen Filmportraits geschnitten wurden. Alle Portraits sind auf Deutsch und Englisch verfügbar (entsprechend untertitelt).

Im Rahmen des dritten Projektteils wurden in Wien, Budapest und Belgrad Film-Feste veranstaltet. Auf den Veranstaltungen wurden die Filmportraits, die Filme aus den Camps und weitere zum Thema passende Filme aufgeführt und Performances, Diskussionen und Vorträge umgesetzt.

Ergebnisse/Evaluation

Es wurden 7 Filmportraits fertiggestellt, die auf den Film-Festen gezeigt wurden, online anzuschauen sind und weiterhin für eigene Veranstaltungen genutzt und für Events von Partnern angefragt werden. Die inhaltliche wie auch filmische Qualität der Portraits übersteigt unsere Erwartungen.

Die Camps waren voll besucht und wurden von den Jugendlichen gut angenommen. Die TeilnehmerInnenzahl bzw. die Anwesenheitslisten aus den Camps liegen vor. Die Camps wurden auch alle von Vertretern der AWP besucht. Zudem gibt es umfassendes Filmmaterial aus den Camps und über die Camps. Auch die Vielfalt der in den Camps behandelten Themen übertrifft die Erwartungen, durch die Camps konnte besonders in Budapest (Donaustranderöffnung) und Belgrad (Bienenengärten) konkret etwas erreicht werden. Die Evaluation mit unseren Fragebögen ergab, dass 87% der Jugendlichen das jeweilige Camp mit „sehr gut“ bewerteten, 13% mit „gut“. 97% der befragten Jugendlichen wollen sich nach dem Camp weiter engagieren, 3% sind sich noch unsicher. 73% von ihnen geben an, dass ihnen Arten- und Naturschutz wichtiger geworden ist, 12% verneinen das, 15% sind sich unsicher.





Es wurden in jedem Camp mindestens 1 Film erstellt (mehrere Kurzfilme und zwei längere Filme). Die Qualität der Filme übersteigt unsere Erwartungen. Der Film über die Jugendcamps zeigt die Jugendlichen und Filmschaffenden bei ihrer gemeinsamen Arbeit (Filmworkshops usw.).

67% of the organisation representatives from the partner organisations gave the camp 5 out of 5 stars as the best rating, 33% 4 out of 5 stars. They would also use film again as an instrument in a similar camp (67% 5/5 stars, 33% 4/5). 100% of them consider film to be a suitable tool for conveying content to young people. Also 100% have come into contact with filmmakers. One third of the organisations consider themselves to be in a position to use film equipment themselves with 3, 4 and 5 out of 5 possible stars.

Die Filmfeste waren gut besucht, weitere Verwendungen der Filmportraits auf zusätzlichen Veranstaltungen sind angefragt (bspw. durch das Europahaus Vukovar und den Donausalon), die Filme werden online weiterhin geklickt/angesehen und von Partnern verbreitet. Die behandelten Themen sind wie erhofft divers und vielfältig.

Langfristige Veränderungen und Nachhaltigkeit bei den Zielgruppen

Die Jugendlichen, die in den Camps und den Filmveranstaltungen waren, ebenso wie die Zuschauer, welche die Filmportraits angesehen haben, konnten viel über die Donau, den Donauraum und verschiedene Kulturen lernen sowie eine Identifikation mit dem multikulturellen Raum entwickeln.

Durch die internationale Zusammenstellung der Camps haben sie interkulturelle Fähigkeiten entwickelt und Erfahrungen gemacht. Besonders im kroatisch-serbischen Camp (Vukovar/Belgrad) haben Jugendliche das Nachbarland teils zum ersten Mal besucht. Dabei konnten weit verbreitete Vorurteile abgebaut und gegensätzliche, positive Erfahrungen gemacht werden, die zu einer Veränderung der Einstellung geführt haben (siehe Interviews im Film über die Camps).

In Bezug auf die in den Camps behandelten Umweltthemen konnte im Speziellen durch Vorträge und Workshops Wissen aufgebaut und praktisch angewendet werden.

Durch die Filmworkshops von professionellen Filmemachern kamen die Jugendlichen und Organisationsvertreter in Kontakt mit dem Medium Film und konnten dieses direkt praktisch erfahren sowie Fertigkeiten entwickeln, indem sie eigene Filme erstellten.

Die in den Camps gewonnenen Wissenszuwächse, Erfahrungen und Bewusstseinsveränderungen bleiben den Jugendlichen auch über das Ende der Camps hinaus erhalten, ebenso neu geschlossene, teils grenzüberschreitende Freundschaften.

Auch die in den Filmworkshops erworbenen Fähigkeiten bleiben bei den Jugendlichen sowie Vertretern der Partnerorganisationen erhalten und können zukünftig privat, beruflich oder in der Arbeit mit Jugendlichen angewandt und vertieft werden. Ebenso konnten Kontakte zu Filmschaffenden hergestellt werden, die für künftige Projekte von Nutzen sein können.

Die Filmportraits sind weiterhin und dauerhaft online abrufbar, werden bei Filmfestivals eingereicht und stehen den Partnerorganisationen zur Nutzung offen. Dies wurden von Partnern auch bereits angefragt.

Sichtbarkeit

Die Camps wurden durch uns und über unsere Partnerorganisationen, besonders im Bereich Social Media, sowohl im Vorfeld wie auch in der Nachbereitung sichtbar gemacht. Sie bekommen durch den über die Camps erstellten und online abrufbaren Film weitere Aufmerksamkeit.

Die Filmportraits wurden im Rahmen der Film-Feste öffentlichkeitswirksam vorgeführt und sind online abrufbar. Zudem wurden sie von Partnern geteilt und genutzt. Die Film-Feste selbst wurden über Social Media und Partnerorganisationen sowie passende Netzwerke und Pressekontakte beworben.

Eine eigene Webseite und Social Media Kanäle wie Facebook und Instagram haben für Online-Präsenz gesorgt.

Das Projekt wurde von der Baden-Württemberg Stiftung mit 45.000€ unterstützt.

BUDGET DONAURAUM

PROJEKT	BUDGET 2019
DANUBE DIVERSITY SENSIBILISIERUNG DER ÖFFENTLICHKEIT FÜR DIE NATUR, ARTENREICHTUM, KULTUR UND ENGAGEMENT IM DONAURAUM	105.000€
GESAMTSUMME DONAURAUM	105.000€

LINKS ZU DEN PROJEKTFILMEN

FILM	LINK
FILMPORTRAIT DR. GEHRING DE	HTTPS://VIMEO.COM/368974207
FILMPORTRAIT DR. GEHRING EN	HTTPS://VIMEO.COM/367274430
FILMPORTRAIT THOMAS DE	HTTPS://VIMEO.COM/366438991
FILMPORTRAIT THOMAS EN	HTTPS://VIMEO.COM/366444063
FILMPORTRAIT CILI DE	HTTPS://VIMEO.COM/370874758
FILMPORTRAIT CILI EN	HTTPS://VIMEO.COM/367275552
FILMPORTRAIT ANA DE	HTTPS://VIMEO.COM/394273775
FILMPORTRAIT ANA EN	HTTPS://VIMEO.COM/394283209
FILMPORTRAIT LANA DE	HTTPS://VIMEO.COM/369313753
FILMPORTRAIT LANA EN	HTTPS://VIMEO.COM/372360175
FILMPORTRAIT MARTINA DE	HTTPS://VIMEO.COM/370887043
FILMPORTRAIT MARTINA EN	HTTPS://VIMEO.COM/368971042
FILMPORTRAIT LEON DE	HTTPS://VIMEO.COM/394882451
FILMPORTRAIT LEON EN	HTTPS://VIMEO.COM/394959419
ALLE FILMPORTRAITS DE	HTTPS://VIMEO.COM/377785042
ALLE FILMPORTRAITS EN	HTTPS://VIMEO.COM/377785042
AWP-FILM ÜBER DIE JUGENDCAMPS	HTTPS://VIMEO.COM/380671689
FILM AUS DEM CAMP IN BUDAPEST	HTTPS://VIMEO.COM/351399073
FILM AUS DEM CAMP IN VUKOVAR DE	HTTPS://VIMEO.COM/390708122
FILM AUS DEM CAMP IN VUKOVAR EN	HTTPS://VIMEO.COM/390709708

FINANZEN UND ORGANISATION

Gegenüber dem Vorjahr konnte die AWP die Einnahmen von 109.500 Euro auf 141.885 Euro steigern. 40.1% kamen dabei durch externe Fördermitteln, bei denen die Baden-Württemberg Stiftung den größten Anteil ausmacht, und 59,9% durch Spenden. Die Ausgaben für Kamerun betragen 18,2%. Für das Donauprojekt 71,9% Euro. Durch das generelle Wachstum der Projekte sind die Verwaltungskosten auf 9,9% angewachsen.

Die Verwaltungsarbeit war in diesem Jahr besonders intensiv, da die turnusgemäße Überprüfung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt Freiburg anstand. Wir bedauern es, dass Herr Orlob aus dem Vorstand zurückgetreten ist, sind aber froh, dass er den Verein weiterhin unterstützt.

Mit einer Satzungsänderung ist es nun möglich, den Verein mit einem Vorstand zu betreiben. Wir freuen uns, dass Frau Jergus neu dazugekommen ist, um den Vorstand im Verwaltungsbereich ehrenamtlich zu unterstützen. Dafür wurde auch die Anschrift des Vereins auf die Heimadresse von Frau Jergus geändert (Wannerstraße 21, 79106 Freiburg).

Da Umweltbildungsprojekte zunehmend Teil der Arbeit des Vereins sind, wurde die Satzung angepasst und „Bildung“ als weiterer gemeinnütziger Zweck aufgenommen. In diesem Zuge wurde auch die Präambel der Satzung an die aktuelle Vereinsarbeit angepasst.

Glücklicherweise konnte zudem eine neue Webseite online gehen, die aktuell und in frischem Design über die Projekte der AWP informiert.

Wir bedanken uns auch dieses Jahr für das Vertrauen unserer Partner und Spender und für die tatkräftige Unterstützung freiwilliger Helfer in vielen Ländern, ohne die unsere Projektarbeit nicht möglich wäre.

SENSIBILISIERUNG DER ÖFFENTLICHKEIT

Gegen Ende des Jahres konnte die AWP über ihre Aktivitäten in Kamerun in der Fachzeitschrift Gorilla Journal berichten. Eine Ausstellung der Gorilla-Statue von Pal Matthias ihm Rahmen der Kunstausstellung Artiade konnte leider nicht stattfinden, da die Ausstellung um ein Jahr verschoben wurde. Ziel der Teilnahme ist es, die Öffentlichkeit über die Bedrohung der Gorillas und unsere Artenschutz-Aktivitäten zu informieren.

Kakao und Bildung für Takamanda



Kerik Mess studierte Internationale Verhandlungen (INP) in Genf. Neben seinem Beruf beim Südkontinent engagiert er sich seit über 4 Jahren ehrenamtlich für die AWP mit dem Schwerpunkt Afrika.

Die AWP ist V. (Association for Wildlife Protection) mit Sitz in Freiburg setzt sich seit 2018 im Essai-River-Gebiet Kameruns ein. Dieser Arbeit wurde auch von der Bürgerliga & Regenwald Direkthilfe unterstützt. www.awp.de

Wir haben die Einschätzung des Umweltministeriums in Kamerun, unser Projekt sei wertlos für sie zu überlegen, und die Wort der Rebellen, die unseren Einsatz für die Region ablehnen. Sie – als Leser und Unterstützer der

Im Takamanda-Nationalpark leben nicht nur viele der vom Aussterben bedrohten Cross-River-Gorillas (Gorilla gorilla diehli), sondern auch Menschen. Gefahr droht derzeit durch einen Bürgerkrieg. Während sich die großen internationalen Organisationen wie WWF oder WCS aus dem Gebiet zurückgezogen haben, ist der kleine Freiburger Verein AWP geblieben, um Gorillas und Einwohner nicht im Stich zu lassen.

Informationen über die Situation der Menschenaffen gibt es kaum. Seit über 2 Jahren ist der artenreiche Park eine militärische Kampfzone. Rebellen nutzen den Urwald als Rückzugsgebiet, die Regierung versucht die Gebiete zurückzuerobern. Dazwischen lebt die Bevölkerung. 2017 wurde sie aufgefordert, ihre Heimat binnen 48 Stunden zu verlassen. Viele sind über die Grenze nach Nigeria geflohen, zum Teil in das Auffanglager des UNHCR. Einige sind inzwischen trotz des Bürgerkrieges in ihre Dörfer zurückgekehrt. Sie wollen ihr Leben in der Heimat wieder aufbauen. Die AWP hilft ihnen dabei und hofft auf ihre Unterstützung beim Gorillaschutz.

Gorillaschutz funktioniert nur in Zusammenarbeit mit der indigenen Bevölkerung. Die meisten sind Farmer und leben vom Kakaoanbau. Allerdings können sie weder die Anbaufläche vergrößern noch gibt es Straßen für den Transport der Erträge. Schon vor den Unruhen war ihr Einkommen extrem gering. 2018 hat die AWP mit dem Bau eines Solartrockners begonnen. Der Vorteil: Die Ernte kann während der Regenzeit getrocknet werden. Verluste durch

Der Einsatz für die Gorillas ist für die Mitarbeiter der AWP kräftezehrend und riskant. Allein die Anreise zum Nationalpark ist lebensgefährlich. So geht die Straße nach Mamfe als unpassierbar, bis die Projektleiterin Frau Npasinda, sie unversetzt bereiste. Hinzu kommen die „Ghost Towns“: An manchen Tagen wird der Handel eingestellt und es gibt weder Bus noch Hotel oder Lebensmittel. Ausfälle von Strom, Telefon oder Internet behindern zusätzlich die Kommunikation. Uplötzlich kann man in Schießereien auf den Straßen geraten.

Immer wieder werden unsere Teams in „Check Points“ von Militär oder Rebellen über Stunden festgehalten und durchleuchtet. Selbst am Ziel im Nationalpark gibt es noch misstrauische Blicke, werden Gespräche abgehört, um sicherzugehen, dass wir

Schimmel werden verhindert. Unsere Bedine die Gemeinde war, dass die Infrastruktur für Farmer genutzt wird, die sich aktiv am Goerschutz beteiligen und Frauen einen gleichberechtigten Zugang zum Trockner ermöglichen. Mittschlossen wir die Bauarbeiten ab, obwohl vBaumaterial über Motorräder und Schiffe d Bürgerkriegsgebiet transportieren mussten.

Im ersten Versuch zeigte der Trockner eitung von 1,25 Tonnen pro Woche – ausreicht die Ernte des gesamten Dorfes. Dazu install die AWP Fermentierungsboxen, um die Oual Ernte zu steigern. Wir gehen davon aus, d neue Infrastruktur nun dafür sorgt, dass die 8-10% mehr Einkommen zur Verfügung hal erster Schritt, um die Bevölkerung aus der befreien.

Ein zweiter wäre es, wenn die Farmer ih zu einem fairen Preis verkaufen können. Da wir ihre Kakaobohnen führenden europäisch kolonialproduzenten angeboten. Die Ergebni vielversprechend.

Der Konflikt im englischsprachigen Teil ifing mit der Bildungspolitik der französisch träge Regierung an. Es folgten Schulstreiks übre Jahre, Entführungen und Drohungen, die der vom Schulbesuch abhalten sollten. Und sind die Kinder. Die AWP ist derzeit die einisation, die den ca. 8000 Kindern in Takam was von der verlorenen Normalität zurückk Unterstützung der Wilhelma in Stuttgart ho regulären Unterricht der 7- bis 17-Jährigen nem mobilen Klassenzimmer nach. Wir mac demer Lernspiele und Gesangswettbewebe, gisches Ziel ist es, den Schülern motorische lische und soziale Kompetenzen zu vermitl lernen die Kinder auch einen friedlichen U ihnen tierischen Nachbarn – den Cross-Rive und den Nigeria-Kamerun-Schimpansen.

Das Bildungsprojekt findet – ähnlich wie Projektschritte – in den Schulklassen statt. I mands sind das gemischte Klassen mit bis i Schülern und teilweise großen Altersunters Eine Herausforderung für unsere Pädagogen das Programm extra ausgebildet wurden. U

AKTIV FÜR DIE AWP

JULIA JERGUS ENGAGIERT SICH EHRENAMTLICH



YORICK NIESS
VORSITZENDER



MARIO KÜMMEL
PROJEKTLEITUNG



JULIA JERGUS
GESCHÄFTSFÜHRUNG

AUSBLICK 2020

DER SCHWIMMENDE PROFESSOR.

Die AWP ist bereits in konkreten Gesprächen mit Andreas Fath für ein neues Donauprojekt. Andreas Fath ist Professor an der Hochschule in Furtwangen, forscht zu Mikroplastik und ist passionierter Schwimmer.

Nachdem er bereits den Tennessee River und den Rhein durchschwommen hat, will er im Sommer 2021 auch die Donau durchschwimmen. Ziel ist es, mit dieser sportlichen wie mentalen Herausforderung die Öffentlichkeit für die Verschmutzung der Donau zu sensibilisieren. Das Projekt soll mehrere Teile (Kampagne, Bildung, Forschung, Film) haben und von der AWP im Jahr 2020 gemeinsam mit Andreas Fath geplant und vorbereitet werden.

Um das Kakaoprojekt in Kamerun weiterzuführen sind wir dabei, einen Antrag zur Biozertifizierung bei der WP Schmitz Stiftung fertig zu stellen.

Damit eine Biozertifizierung gelingt, sollen die Farmer von Kekpani im nachhaltigen Kakaoanbau geschult werden.

Wir hoffen, dass sich die politische Lage vor Ort stabilisiert, damit wir auch unser Bildungsprojekt fortsetzen können. Dabei wollen wir testen, wie die neue App bei den Jugendlichen angenommen wird.

Alle Videos zu den Projekten der AWP kann man ansehen unter:
<https://vimeo.com/awpwildlife>



AWP
ASSOCIATION FOR WILDLIFE PROTECTION E.V.

Wannerstraße 21
79106 Freiburg

Email: info@awpwildlife.org
Vorsitzender: Yorick Niess

Eingetragen im Vereinsregister Freiburg mit der
Geschäftsnummer VR700567

Bescheinigung über Gemeinnützigkeit vom
Finanzamt Freiburg erteilt
